

An den Regierenden Bürgermeister  
von Berlin  
Herrn Michael Müller  
Senatskanzlei  
Jüdenstraße 1  
10178 Berlin

NUR PER E-MAIL: [der-regierende-buergermeister@senatskanzlei.berlin.de](mailto:der-regierende-buergermeister@senatskanzlei.berlin.de)

Berlin, den 16.03.2021

**Bund-Länder-Konferenz am 22.03.2021  
Pandemie-Partys auf Mallorca, aber keine Städtereise nach Berlin?**

Sehr geehrter Herr Müller,

mit E-Mail vom 17.02.2021 haben wir Sie auf die Situation der privaten Ferienunterkünfte aufmerksam gemacht und um eine Öffnungsperspektive für die Ferienwohnungen und Ferienhäuser in Deutschland gebeten. Unseren damaligen Ausführungen haben wir ausdrücklich ein gewisses Verständnis dafür vorangestellt, dass bei einer negativen Entwicklung des Infektionsgeschehens eine sofortige Öffnung möglicherweise nicht in Betracht kommen könnte.

Aktuell sind wir mit einer Verschärfung der Infektionslage konfrontiert. An den mit o.g. Schreiben vorgetragenen Gründen, weshalb der Aufenthalt in einer Ferienunterkunft auch und gerade jetzt die am ehesten vertretbare Form von Urlaub darstellt, hat sich aus unserer Sicht nichts geändert.

Wir sind daher fassungslos, dass mit dem Wegfall der Reisewarnungen für eine Reihe von ausländischen Zielen an Ostern genau jene absurde Situation eintreten wird, vor der wir Sie mit unserem Schreiben unter Ziffer 4. gewarnt haben.

Leider müssen wir feststellen:

1. Sie ignorieren die existenzbedrohliche Lage von ztausenden Fewo- und Ferienhausvermieter in Deutschland, die bis heute keinen Cent staatliche Unterstützung angesichts der Schließung ihrer Unterkünfte erhalten haben.
2. Sie bevorzugen auch beim Restart des Tourismus die großen Konzerne wie TUI und Lufthansa, denen Sie zuvor bereits mit Hilfsgeldern in Milliardenhöhe ausgeholfen haben.
3. Sie lassen Reisebewegungen ins entfernte Ausland zu und begründen gleichzeitig Beherbergungsverbote im eigenen Land mit der angeblich dringend notwendigen Einschränkung von Reisebewegungen.
4. Sie fördern aktiv umweltschädliche Flugreisen und Pauschaltourismus anstatt nachhaltigem Urlaub in privaten Unterkünften.
5. Sie ermöglichen Pandemie-Partys in den Clubs und Bars auf Mallorca, aber sie verbieten familiäre Spaziergänge in den deutschen Naherholungszielen und Spieleabende in einer privaten Ferienwohnung.

Es tut uns leid, aber wir haben dafür keinerlei Verständnis. Null Komma Null!

Wir fordern von Ihnen:

1. Bitte erklären Sie uns und den Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes, warum Sie Inlandsurlaub verbieten, Flugreisen über Ostern aber zulassen.
2. Benennen Sie uns bitte einen qualifizierten Ansprechpartner, der im Gegensatz zum Tourismusbeauftragten der Bundesregierung auf unsere Anfragen reagiert und mit uns gemeinsam nach Lösungen sucht.
3. Bringen Sie bitte ein Soforthilfe-Programm auf den Weg, um jetzt schnell und unbürokratisch die privaten Ferienunterkünfte in Deutschland zu retten. Dies bedeutet: Für jede Ferienwohnung und jedes Ferienhaus muss pauschal ein Einmalbetrag in Höhe von 10.000 Euro bereitgestellt werden, um die schließungsbedingten Einnahme-Ausfälle zu kompensieren.

Trotz der erheblichen Irritationen stehen wir nach wie vor für einen konstruktiven Austausch zur Verfügung. Wir werden Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen bei allen Maßnahmen unterstützen, die notwendig, sinnvoll und konsistent sind.

Mit freundlichen Grüßen



Daniel Rousta  
Verbandspräsident